

# Inhaltsverzeichnis

<b>Danksagung</b> .....	<b>5</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>8</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>15</b>
<b>Zum Geleit</b> .....	<b>17</b>
<b>Prolog</b> .....	<b>21</b>
<b>1 Einleitung</b> .....	<b>25</b>
1.1 Einfluss bis in die Gegenwart .....	30
1.2 Urteile renommierter Wissenschaftler zur Bedeutung Morgenthau .....	33
1.3 Das Problem mit dem Machtbegriff im deutschen Denken.....	36
1.4 Kurzes zu Morgenthau Rolle in Theorie und Praxis .....	39
1.5 Ein Leitfaden durch die Monographie .....	41
1.6 Die Grundstruktur der Arbeit.....	42
1.7 Morgenthau Denken in der Gegenwart .....	50
<b>2 Eine Skizze des Klassischen Realismus</b> .....	<b>55</b>
2.1 Die sechs Prinzipien des Klassischen Realismus.....	55
2.1.1 Die Existenz objektiver sozialer Gesetze in der Politik.....	55
2.1.2 Macht und Interesse als Prinzipien des Politischen .....	56
2.1.3 Das nationale Interesse und dessen wissenschaftliche Bedeutung .....	61
2.1.4 Die Grenzen universaler Moral.....	63
2.1.5 Die Differenz zwischen nationaler und universaler Moral .....	63
2.1.6 Politik als autonome Sphäre.....	64
2.2 Der Charakter des internationalen Systems .....	64
2.2.1 Der Charakter der Status quo-Politik .....	65
2.2.2 Die Politik des Imperialismus .....	66
2.3 Methoden zur Eindämmung des Machtkampfes.....	66
2.3.1 Das Mächtegleichgewicht als stabilisierender Mechanismus.....	67
2.4 Morgenthau Nationalismusbegriff.....	70
2.5 Morgenthau allianztheoretische Annahmen .....	71
2.5.1 Das „eiserne Gesetz“.....	73
2.5.2 Entrapment durch unilaterale Belastung .....	74
2.6 Sicherheitspolitische Institutionalisierung – Möglichkeiten.....	76
2.7 Die Praxisrelevanz des Klassischen Realismus .....	77

<b>3</b>	<b>Morgenthau Anthropologie .....</b>	<b>79</b>
3.1	Der Einfluss Friedrich Nietzsches auf Hans J. Morgenthau .....	81
3.1.1	Der Wille zur Macht – eine philosophische Revolution .....	82
3.1.2	Ablehnung eines naiven Utopismus.....	84
3.1.3	Die Moral als Instrument zur Durchsetzung des Willens zur Macht.....	84
3.1.4	Die körperliche Ausprägung des Willens zur Macht .....	85
3.1.5	Morgenthau und Nietzsche – eine geheimgehaltene Liebe .....	88
3.1.6	Die Bevorzugung der Akteursperspektive .....	89
3.2	Der Einfluss durch Max Webers Politikbegriff .....	90
3.3	Friedrich Meinecke und sein Konzept der Staatsräson.....	92
3.4	Reinhold Niebuhrs dualistisches Menschenbild .....	94
3.5	Karl Mannheim .....	96
3.6	Hannah Arendt .....	98
3.7	Der Einfluss weiterer Denker auf Hans J. Morgenthau .....	99
3.8	Die pessimistische Variante in Morgenthau Denken .....	100
3.9	Der Einfluss idealistischer Denker.....	101
3.10	Zusammenfassung.....	103
<b>4</b>	<b>Die Methodologie des Klassischen Realismus .....</b>	<b>105</b>
4.1	Die Möglichkeiten theoretischer Welterkenntnis .....	106
4.1.1	Der Zugang zur „objektiven Wirklichkeit“ .....	108
4.1.2	Fokussierung auf die Immanenz .....	110
4.2	Morgenthau dualistische Methodologie .....	111
4.2.1	Die hermeutische Methode in Morgenthau Denken.....	112
4.2.2	Die positivistische Methode in Morgenthau Denken .....	114
4.3	Die Synthese interpretativer und positivistischer Methode .....	117
4.3.1	Konkretes Vorgehen in einer historisch-dialektischen Analyse .....	118
4.3.2	Der Rationalitätsbegriff im Bereich des „Politischen“ .....	118
4.3.3	Die Grenzen des Rationalitätsbegriffs Morgenthau .....	120
4.4	Fazit.....	121
<b>5</b>	<b>Der Begriff der Macht im Klassischen Realismus .....</b>	<b>123</b>
5.1	Macht als Durchsetzungsvermögen .....	123
5.1.1	Die Machtbegriffe Webers und Arendts .....	123
5.1.2	Morgenthau Machtbegriff: eine Synthese .....	126
5.2	Eine soziobiologische Rechtfertigung des Machttriebes .....	126
5.3	Realismus überschreitet komunitäre Grenzen .....	130
5.4	Die Vieldeutigkeit des Morgenthauschen Machtbegriffes .....	131
5.5	Die Rolle der Politik als autonome Sphäre .....	132
5.5.1	Differenzierung und Systembildung durch gedankliche Isolation .....	133
5.5.2	Die Natur der „politischen“ Macht .....	134
5.5.3	Notwendige Differenzierungen des politischen Machtbegriffes .....	135
5.6	Die Strukturmacht oder „polare“ Macht .....	136
5.6.1	Die Status quo-Politik .....	137
5.6.2	Der Imperialismus als transepochal feststellbares Phänomen .....	142

5.6.3	Erweiterte Kritik an Morgenthau's Imperialismusbegriff.....	144
5.6.4	Zusammenfassung.....	145
5.7	Begrenzungen der Macht in der internationalen Politik .....	146
5.7.1	Friede durch Begrenzung .....	147
5.7.2	Frieden durch Transformation?.....	148
5.7.3	Friede durch Ausgleich .....	149
<b>6</b>	<b>Das nationale Interesse .....</b>	<b>155</b>
6.1	Die heuristische Funktion des Begriffes des nationalen Interesses .....	156
6.2	Die Bedingungen des internationalen Systems .....	157
6.3	Interesse und Institutionen .....	157
6.4	Notwendige und variable Interessen .....	159
6.5	Das nationale Interesse – Bildung durch externe Beschränkungen.....	161
6.6	Interesse und Macht – eine Ziel-Mittel-Relation? .....	163
6.7	Eine Prioritätenpyramide nationaler Interessen .....	164
6.8	Fazit.....	166
<b>7</b>	<b>Das Mächtegleichgewicht im Klassischen Realismus .....</b>	<b>169</b>
7.1	Einleitende Bemerkung.....	169
7.2	Das Gleichgewicht als Konzept der Abschreckung.....	170
7.3	Die theoretische Bedeutung des Konzepts der Balance-of-Power .....	171
7.4	Historische Beispiele gleichgewichtsorientierter Allianzbildung.....	172
7.4.1	Das System kollektiver Sicherheit .....	174
7.4.2	Die Rolle des ‚Balancers‘ in einem Mächtegleichgewichtssystem .....	176
7.5	Die differenzierbare Struktur des Mächtegleichgewichts.....	180
7.6	Die Evaluierung des Systems des Mächtegleichgewichts .....	181
7.6.1	Fehlerquellen des Gleichgewichtssystems.....	182
7.6.2	Grenzen der Hypothesen zum Gleichgewicht.....	183
7.7	Das Gleichgewichtssystem als Ergebnis sittlicher Einheit .....	184
7.8	Eine Bewertung des Morgenthau'schen Gleichgewichtsbegriffs .....	185
7.9	Das Phänomen der integrativen Gleichgewichtspolitik.....	188
<b>8</b>	<b>Die große Debatte der 40er und 50er Jahre .....</b>	<b>191</b>
8.1	Scientific Man (SM).....	196
8.1.1	Interessenharmonie versus Machtkampf.....	197
8.1.2	Die Vorrangigkeit des Mächtegleichgewichts .....	198
8.1.3	Abschließende Bemerkung .....	199
8.2	Reaktionen auf Scientific Man.....	200
8.2.1	Gefährliche Vermischung von Rationalität und Rationalismus .....	200
8.2.2	Scientific Man - ein reiner ‚Machtapologetismus‘?.....	201
8.3	Die Entstehung von Politics Among Nations (PaN).....	203
8.4	Reaktionen auf PaN.....	205
8.5	Weitere kontroverse Rezensionen zu PaN .....	206
8.5.1	Inhaltliche Kritikpunkte an Morgenthau's PaN .....	208
8.6	Das Mächtegleichgewicht versus „The Coördinate State“ .....	209

8.7	Antworten Morgenthau auf den amerikanischen Exzeptionalismus.....	210
8.8	Der Realismus als eine Problemlösungstheorie? .....	214
<b>9</b>	<b>Der ethische Rationalismus Morgenthau .....</b>	<b>217</b>
9.1	Die Existenz eines autonomen moralischen Standards.....	218
9.2	Verantwortungsethik und ‚das geringere Übel‘ .....	219
9.3	Die moralische Würde des nationalen Interesses.....	220
9.4	Realismus und moral reasoning .....	222
9.5	Begrenzte internationale Moral.....	224
9.6	Gegen den ethischen Dualismus der Staatsräson.....	226
9.7	Moral und Menschenrechte in Morgenthau Konzeption.....	227
9.8	Kein Machtfatalismus .....	231
9.9	Moralischer Imperialismus der USA nach dem 11. September 2001.....	232
9.9.1	Die Grenzen einer internationalen Verrechtlichung .....	232
9.9.2	Die Gefahr eines ethischen Manichäismus .....	234
9.9.3	Die Rhetorik von Gut und Böse.....	235
9.9.4	Bushs religiöse Formeln in der internationalen Politik.....	235
9.10	Folgerungen für eine politische Ethik.....	237
9.11	Persönliche Überzeugungen als Garanten friedensfördernder Demut.....	237
<b>10</b>	<b>Der Realismus zwischen Theorie und Empirie – Fallbeispiele.....</b>	<b>241</b>
10.1	Historische Beispiele für eine entideologisierte Politik.....	241
10.1.1	Castlereaghs Maßnahmen gegen den zaristischen Imperialismus.....	242
10.1.2	Lektionen aus Castlereaghs Politikführung für das politische Denken.....	242
10.2	Das Scheitern der Nachkriegsbeschlüsse.....	243
10.3	Morgenthau und die Vietnam-Problematik .....	246
10.3.1	Morgenthau „Kampf“ als Publizist .....	247
10.3.2	Der historische Kontext des Vietnam-Konfliktes .....	252
10.3.3	Die Heterogenität regionalasiatischer Kommunismen .....	255
10.3.4	Die Wurzeln des Scheiterns in Vietnam – intellektuelle Defekte.....	257
10.3.5	Die Realität des ideologischen Faktors.....	263
10.3.6	Das frühzeitige Erkennen eines kommunistischen Polyzentrismus .....	265
10.3.7	Evaluierung: Die Ablehnung der Vietnamintervention .....	266
10.3.8	Ableitungen für die internationale Interventionspraxis .....	266
10.4	Ein A Posteriori-Eingeständnis - Robert McNamara.....	269
10.5	Morgenthau und die Nixon-Kissinger-Doktrin – ein Vergleich .....	275
10.5.1	Morgenthau Kritik an Nixon und Kissinger.....	275
10.5.2	Die Ausweitung des Konfliktes .....	276
10.6	Fazit.....	278
<b>11</b>	<b>Das Ende des Kalten Krieges: Die Karre vors Pferd gespannt .....</b>	<b>281</b>
11.1	Hans J. Morgenthau: ein „qualifiziertes Eindämmungskonzept“ .....	285
11.1.1	Zum Deutschland-Problem .....	289
11.2	Perzeptionen des Westens gegenüber der UdSSR.....	292
11.3	Die Wahrnehmung abnehmender US-Macht.....	292

11.4	Die auslösenden Faktoren für die „Umkehr“ .....	293
11.4.1	Der Reagan-Faktor .....	295
11.4.2	Strategisch entscheidende Maßnahmen .....	296
11.5	Gorbatschows Erbe .....	297
11.6	Die fehlerhafte Mächtegleichgewichtspolitik der Sowjetunion.....	298
11.7	Relevanz sowjetischer Gesellschaftsprozesse für das Außenverhalten .....	299
11.8	Falsche Deklaratorik fördert den Kalten Krieg.....	301
11.9	Fazit.....	302
<b>12</b>	<b>Eine Entwicklungsskizze des modernen Realismus.....</b>	<b>305</b>
12.1	Die Entwicklung des Realismus .....	306
12.2	Die insistente Relevanz der Macht in der internationalen Politik.....	306
12.3	Die Entstehung des Nationalstaates und die Folgen.....	308
12.4	Der Beginn der Disziplin – eine Friedenswissenschaft .....	311
12.4.1	Das Rezept – ein wilder Legalismus.....	311
12.4.2	Die behavioralistische Herausforderung – die zweite Debatte.....	312
12.4.3	Die dritte Debatte – neue Akteure der internationalen Politik.....	313
12.4.4	Der Neorealismus als methodologische Weiterentwicklung .....	315
12.4.5	Neorealismus versus reflexiver Theoriebildung .....	318
12.4.6	Der Klassische Realismus und gesellschaftliche Kräfte .....	320
12.5	Der Neorealismus der Münchener Schule (NRMS) .....	322
12.5.1	Modifikation der Variablen.....	323
12.5.2	Der Kern: die Konstellationsanalyse.....	325
12.5.3	Die Synopsis.....	333
12.5.4	Evaluation .....	334
12.6	Hat der Realismus Zukunft? .....	335
12.6.1	Integration von Geopolitik und Geoökonomie .....	336
12.6.2	Theorie hegemonialer Stabilität.....	337
12.7	Internationale Politik als spiritueller Herrschaftskonflikt.....	338
<b>13</b>	<b>Hans J. Morgenthau und die weltpolitische Gegenwartslage.....</b>	<b>341</b>
13.1	Revolution in den internationalen Beziehungen .....	344
13.2	Das Völkerrecht zeigt seine Grenzen.....	347
13.3	Gründe für diplomatisches Versagen im Fall Irak .....	348
13.4	Verhalten nach nationalen Interessen .....	350
13.5	Die UNO auf dem Prüfstand.....	352
13.5.1	Die UN spielt eine geringe Rolle in US-Politik.....	354
13.5.2	Die Frage des internationalen Strafgerichtshofs .....	355
13.6	Strukturalistische Analyse von Gegenwartskonflikten .....	357
13.6.1	Der Fall Nordkorea – das isolierte Regime Kim Jong IIs.....	358
13.6.2	Zur Geschichte Nordkoreas seit dessen Gründung.....	358
13.6.3	Neuere Entwicklungen .....	360
13.6.4	Schneller Irak-Sieg beeindruckt Nordkorea.....	362
13.6.5	Chinas prekäre Rolle.....	362
13.6.6	Weitere Optionen .....	364

---

13.7	Schlusskommentar .....	364
13.8	Die Vision vom Möglichen .....	366
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>369</b>
	Bücher Hans J. Morgenthau .....	369
	Artikel Hans J. Morgenthau .....	369
	Unveröffentlichte Manuskripte Hans J. Morgenthau .....	371
	Reden und Dokumente .....	372
	Artikel und Essays anderer Autoren .....	373
	Zeitungsartikel .....	378
	Bücher .....	379
	Nicht veröffentlichte Manuskripte anderer Autoren .....	382
	<b>Personenregister .....</b>	<b>385</b>